

Das dicke Ende

Thema: Segen und Gefahren der Endzeit-Lehre

Die Endzeit-Lehre vermittelt uns Segen, wenn wir uns an eine gesunde, biblische Auslegung halten.

1. Endzeit-Lehre als "Anti-Schöpfung"

Wir könnten die Endzeit-Lehre als "Anti-Schöpfung" betrachten. Gott öffnete in der Schöpfung den Buchdeckel und schliesst mit dem Kommen des Herrn Jesus das Buch der menschlichen Geschichte wieder. In der Schöpfung wird auf diesem Planeten "Licht", zum Schluss der Endzeit wird es wieder dunkel, bevor dann das ewige Licht des Herrn Jesus Christus erscheint.

Wie es eine Herausforderung an den Verstand des modernen Menschen ist, an die Schöpfung zu glauben, so auch an die Endzeit-Lehre. Beide Berichte bergen ihre Geheimnisse, vor denen wir einen gesunden Respekt zeigen sollten. Beide Berichte zeigen uns aber auf wunderbare Art und Weise auf, dass Gott diese Welt fest in seinen Händen hält. Nichts - keine Aktion des Menschen noch des Teufels - wird sie ihm aus den Händen schlagen können. Er hat die Geschichte des Menschen begonnen - er wird sie auch vollenden.

Wenn die Endzeit-Lehre auch eine Herausforderung an unseren Intellekt ist, so hat sie doch eine Art "Versiegelung" in der Geschichte. Die Prophetie von Jesus Christus über Jerusalem hat sich nämlich bereits erfüllt und das Beispiel der damaligen Christen gibt uns Hoffnung: Sie hielten sich an die Anweisungen des Herrn und flohen aus Jerusalem, als die Römer gegen die Stadt anmarschierten - und wurden so gerettet.

Der "Greuel der Verwüstung" zeigt uns übrigens, wie überraschend und auf unerwartete Art und Weise sich Endzeit-Prophetien erfüllen können. So waren es die Juden selbst - genauer: räuberische Zeloten - die den Tempel und das Heiligtum schändeten!

»als endlich die Kirchengemeinde in Jerusalem in einer Offenbarung, die ihren Führern geworden war, die Weissagung erhalten hatte, noch vor dem Krieg die Stadt zu verlassen und sich in einer Stadt Peräas, namens Pella, niederzulassen, und als sodann die Christgläubigen von Jerusalem weggezogen waren, und weil damit gleichsam die heiligen Männer die königliche Hauptstadt der Juden und ganz Judäa völlig geräumt hatten, da brach zuletzt das Strafgericht Gottes über die Juden wegen der vielen Freveltaten, die sie an Christus und seinen Aposteln begangen hatten, herein und vertilgte gänzlich dieses Geschlecht der Gottlosen aus der Menschengeschichte.

Wieviel Elend über das ganze Volk damals überall hereinstürzte, (...) wie schliesslich der von den Propheten verheissene Greuel der Verwüstung in dem seit alter Zeit berühmten Gottestempel selbst sich dadurch verwirklichte, dass er vollständig zerstört und ganz und gar durch Feuer vernichtet wurde, dies kann jeder, der will, in der von Josephus geschriebenen Geschichte im einzelnen nachlesen.

Doch halte ich es für notwendig, zu erwähnen, dass nach dem Bericht dieses Schriftstellers die Zahl derer, welche sich aus ganz Judäa in den Tagen des Osterfestes versammelt und in Jerusalem - um seine eigenen Worte zu gebrauchen - wie in einem Gefängnis eingeschlossen hatten, gegen drei Millionen betrug. (Jüd.Krieg 6,425-428)

Es sollte so sein, dass sie gerade in den Tagen, an welchen sie über den Erlöser und Wohltäter aller und den Gesalbten Gottes das Leiden verhängt hatten, wie in einem Gefängnis eingeschlossen wurden und von der göttlichen Gerechtigkeit den sie ereilenden Untergang erfuhren.«

Eusebius von Cäsarea, Kirchengeschichte (Caesariensis), 1981, 1997, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, Drittes Buch, 5,3-6, S. 154-155

2. Segen der Endzeit-Lehre

Die Endzeit-Lehre führt unseren Blick vom beengten Alltag weg in die Weite von Gottes Plan und lässt uns über die Bitte "dein Reich komme" (Mt 6,10) konkret nachdenken.

Die Endzeit-Lehre führt unseren Blick auf das Ende unseres Lebens (Ps 90,12; Pred 7,2). Das Kommen Christi kommt uns näher (Röm 13,11-12; Offb 1,3; 22,7). Beide Erkenntnisse bewirken Segen.

Die Endzeit-Lehre bewahrt uns davor, diese Welt und ihre Güter und Lüste als "ewigen Besitz" zu betrachten (1 Joh 2,17; 2 Petr 3,11). Alles ist nur provisorisch - so auch unser Körper und Leben in dieser Welt (2 Kor 5,1; 2 Petr 1,14). Definitiv ist nur Gottes kommende Stadt (Hebr 11,9-10).

Die Endzeit-Lehre bringt den Segen der Orientierung mit sich. Das bewahrt uns vor falscher Prophetie und falschen Propheten (Mt 24,25; Mk 13,23; 2 Petr 1,19; 2 Petr 3,17).

Ps 90,12: So lehre [uns] denn zählen unsere Tage, damit wir ein weises Herz erlangen!

Pred 7,2: Besser, ins Haus der Trauer zu gehen, als ins Haus des Gastmahls zu gehen; denn jenes ist das Ende aller Menschen, und der Lebende nimmt es sich zu Herzen. -

Mt 6,9-10: Betet ihr nun so: Unser Vater, der [du bist] in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.

Mt 24,25: Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.

Mk 13,23: Ihr aber, seht zu! Siehe, ich habe euch alles vorhergesagt.

Röm 13,11-12: Und dies [tut] als solche, die die Zeit erkennen, dass die Stunde schon da ist, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht; denn jetzt ist unsere Errettung näher, als da wir zum Glauben kamen: Die Nacht ist weit vorgerückt, und der Tag ist nahe. Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen und die Waffen des Lichts anziehen.

2 Kor 5,1: Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln.

Hebr 11,9-10: Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheissung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheissung; denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. Denn Abraham wartete darauf, dass er einmal in die Stadt einziehen würde, die wirklich auf festen Fundamenten steht und deren Gründer und Erbauer Gott selbst ist.

2 Petr 1,14: da ich weiss, dass das Ablegen meines Zeltes bald geschieht, wie auch unser Herr Jesus Christus mir kundgetan hat.

2 Petr 1,19: Und so besitzen wir das prophetische Wort [um so] fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht,

2 Petr 3,11: Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr [dann] sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit,

2 Petr 3,17: Da ihr, Geliebte, es nun vorher wisst, so hütet euch, dass ihr nicht durch den Irrwahn der Ruchlosen mitfortgerissen werdet und aus eurer eigenen Festigkeit fallt.

1 Joh 2,17: Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Offb 1,3: Glückselig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und bewahren, was in ihr geschrieben ist! Denn die Zeit ist nahe.

Offb 22,7: Und siehe, ich komme bald. Glückselig, der die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!

3. Gefahren der Endzeitrede und deren Abhilfe

Gefahr: Das literarische Genre der Apokalypse ist von vielen Bildern durchsetzt. Deshalb stehen wir in der Gefahr, uns in der Auslegung zu verirren. Wie in den AT-Prophetien stehen wir vor der schwierigen Frage, was nun wörtlich und was bildlich zu verstehen ist. Ausserdem kennt man in der biblischen Prophetie das Phänomen der "mehrfachen Erfüllung".

Abhilfe: Wir können die Endzeitreden von Jesus Christus und die Endzeit-Prophetien in den Paulusbriefen als Rahmen für die Auslegung nehmen, da sie nicht in der apokalyptischen Bildersprache geschrieben sind.

Im weiteren müssen wir darauf achten, uns nicht auf eine zu "engmaschige" Auslegung einzulassen. Die Endzeit-Prophetien sind - wie überhaupt die ganze Bibel - in "beobachtender Sprache" (an Phänomenen orientiert: z.B. "die Sonne geht unter") geschrieben und bieten keine wissenschaftliche Erklärungen. Wir sollten deshalb vorsichtig mit sein mit dem Nachliefern von Erklärungen der Ursachen. Interpretationen von Phänomenen sollen als solche ausgewiesen werden und nicht mit der biblischen Aussage selbst gleichgesetzt werden.

Gefahr: Um die neutestamentliche Endzeit-Prophetie verstehen zu können, sollten wir die Prophetien des AT kennen. Um die Prophetien des AT zu verstehen, sollten wir die Endzeit-Prophetien des NT kennen.

Abhilfe: Wir müssen eine gute Bibelkenntnis haben, um die Endzeit-Prophetie der Bibel verstehen zu können. Wie wir für die Offenbarung einen hilfreichen Rahmen durch die Evangelien und Paulusbriefe erstellen können, so können wir auch für das AT einen Rahmen setzen und zwar durch möglichst klare Aussagen über die zwei "Kommen" des Herrn Jesus, die im NT dann wieder aufgegriffen und somit klar gedeutet werden.

Die klarste Aussage für das erste Kommen Christi haben wir in Jes 52,13 - 53,12. Diese Prophetie wird im NT in Apg 8,32-35 wieder aufgegriffen und von Philippus offensichtlich auf Jesus Christus gedeutet.

Die klarste Aussage für das zweite Kommen Christi dürfte wohl Dan 7,13-14 sein. Jesus selber bezieht sich in Mk 14,62 auf diese Stelle.

Gefahr: Es gibt leider einige Beispiele in der Geschichte, wo "Christen" das Reich Gottes mit Gewalt "herbeizerren" wollten.

Abhilfe: Wir müssen uns bewusst sein, dass das Reich Gottes nur mit biblischen Mitteln herbeigeseht werden kann: Im Gebet und in der Verkündigung des Evangeliums. Hierin unterscheidet sich der biblische Fundamentalismus grundlegend vom islamischen.